

Zahnsteiner Tageblatt

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. — Anzeigenpreis: die einspaltige Zeile 15 Pfennig.

Kreisblatt für den
Einziges amtliches Veröffentlichungs-
Geschäftsstelle: Hochstraße Nr. 8.



Kreis St. Goarshausen
blatt sämtlicher Behörden des Kreises.
Gegründet 1863. — Fernsprecher Nr. 38.

Besuchspreis durch die Geschäftsstelle oder durch Boten vierteljährlich Mark. Durch die Post frei ins Haus Mark.

Nr. 290

Druck und Verlag der Buchdruckerei
Franz Schickel in Oberlahnstein.

Freitag, den 13. Dezember 1918.

Für die Schriftleitung verantwortlich
Eduard Schickel in Oberlahnstein.

56. Jahrgang.

Präsident Fehrenbach beruft den Reichstag ein.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung

betr. arbeitsfähiger Pferde in Landwirtschaft, Industrie und Gewerbe.

Infolge der durch den Waffenstillstand bedingten beschleunigten Demobilisierung sind die Bestimmungen des stellw. Generalkommandos Abt. VII. Tgb. Nr. 5815 vom 11. November 1918 aufgehoben. Von der Ausgabe von Pferdearten wird endgültig Abstand genommen.

Auf Grund eines behördlichen Ausweises, aus dem hervorgeht, daß Bedarf an Pferden vorliegt und daß Käufer keine Händler sind, wird jeder Gebrauch von Pferden zu allen Verkeimerungen zugelassen.

Um einen Mißbrauch mit den behördlichen Ausweisen zu verhindern, ersuche ich die Herren Bürgermeister jedem Pferdebesitzer nur einmal eine Bescheinigung über den Bedarf auszustellen. Die Truppenteile sind angewiesen, die behördlichen Ausweise für die Folge den Käufern abzugeben.

Anträge auf Zulassung zur Verkeimerung von Pferden sind nicht mehr zu stellen.

Die Herren Bürgermeister des Kreises werden um ortsübliche Bekanntmachung ersucht.

St. Goarshausen, den 9. Dezember 1918.

Der Landrat.

J. R. Jann.

Die Vorfriedensverhandlungen.

Zürich, 11. Dez. Im Hafen von Voston ist mit der Beladung der Lebensmittelschiffe für die Mittelmächte bereits begonnen worden. Man erwartet den Auftrag Wilsons zur Abfahrt aus Paris. Wilson wird bestimmen, wie die Lebensmittel an die verschiedenen feindlichen Länder verteilt werden sollen. Den Präliminarfrieden, wenn es zu einem solchen kommen sollte, erwartet man Anfangs Januar.

Zürich, 11. Dez. Der Tagesanzeiger meldet aus Paris: Die Vorfriedensverhandlungen der Alliierten in Paris beginnen unter Wilson am 21. Dezember.

Der Anschluß Lothringens an Frankreich.

Karlsruhe, 11. Dez. Die Stadtvertretung von Reß hat sich mit allen gegen eine Stimme für die sofortige Wiedervereinigung mit Frankreich erklärt. Bis jetzt liegen von neun größeren Städten Lothringens gleiche Beschlüsse vor.

Berlin, 13. Dez. Der Präsident des deutschen Reichstages hat an die Reichstagsabgeordneten ein Schreiben gerichtet, in dem er u. a. hervorhebt: Die Frist des Waffenstillstandes läuft in den nächsten Tagen ab. Auch wenn sie verlängert werden sollte, so muß der Abschluß des Vorfriedens sofort angestrebt werden, wenn das Vaterland vor weiterem ungeheuren Schaden bewahrt werden soll. Die Nachrichten aus dem feindlichen Lager lauten aber nunmehr dahin, daß sie der jetzigen Regierung jegliche Verhandlungs-fähigkeit absprechen und daß sie nur dazu die alten gesetzgebenden Organisationen des alten Reiches, Reichstag und Bundesrat, als berechtigt anerkennen. Herr Ebert hat trotz meiner ständigen Bemühungen eine Einberufung des Reichstages abgelehnt. Die Not der Zeit verbietet mir zu warten und verpflichtet mich, auch ohne Zustimmung der Regierung von der in der Sitzung vom 26. Oktober d. Js. erhaltenen Ermächtigung zu der Einberufung des Reichstages Gebrauch zu machen. Den Zeitpunkt und Ort der Versammlung behalte ich mir vor. Ich bitte die Herren Kollegen, sich zur Abreise bereit zu halten und zur demnächst anzuberaumenden Sitzung vollständig zu erscheinen.

Der Völkerrat antwortete auf die Ausführungen des Präsidenten Fehrenbach, daß die Behauptung, die Entente erf. nur den Bundesrat und Reichstag an, jeder Begründung entbehre. Der Völkerrat hat wiederholt darauf hingewiesen, daß infolge der Umwälzung Bundesrat und Reichstag als gesetzgebende Organe zu existieren aufgehört haben. Der Völkerrat überläßt Fehrenbach die Verantwortung für die Folgen, die die Einberufung des jetz. nicht mehr bestehenden Reichstages nach sich ziehen könnte.

Die rheinische Republik.

Berlin, 12. Dez. Wie dem „Berl. Tagebl.“ berichtet wird, protestiert der Bezirksverband der deutschen demokratischen Partei gegen die Ausrufung der Republik Rheinland-Westfalen und überhaupt gegen eine Völkerrücknahme, welche die Einheit des Reiches gefährdet.

Erkrankung der deutschen Kaiserin.

Saag, 12. Dez. Wie der Vaterland meldet, ist die frühere deutsche Kaiserin in Amerongen an einem Herz-

leiden sehr ernst erkrankt. Ein Berliner Arzt wurde telegraphisch nach Amerongen gerufen.

Die Rückkehr der deutschen Truppen.

Berlin, 10. Dez. Der Große Soldatenrat der Heeresgruppe Kiew teilt den Angehörigen der in der Ukraine befindlichen Truppen mit, daß die Ruhe und Ordnung wiederhergestellt ist und die deutschen Soldaten ihrer baldigen wohlorganisierten Rückkehr mit Zuversicht entgegensehen.

Amerika für die Vereinigten Staaten von Rußland.

Amsterdam, 12. Dez. „Algemeen Handelsblad“ zufolge erzählt „Daily Mail“ aus Montreal: Der Gesandte der alrussischen demokratischen Regierung in Omsk, Prinz Plow, glaubt, daß der Sturz der Bolschewiki-Regierung unmittelbar bevorsteht.

Prinz Plow, Baron Korff und Jzowolski lehrten nach Abschluß einer Anleihe von 1 1/2 Mill. Pfund in Washington nach Sibirien zurück. In Washington herrschte große Sympathie für die Errichtung der Vereinigten Staaten von Rußland mit Petersburg als Hauptstadt.

20 Millionen Tonnen Lebensmittel.

Die „Basler Nachrichten“ melden aus Newyork: Amtlich wird berichtet, daß während des Jahres 1919 die Vereinigten Staaten 20 Millionen Tonnen Nahrungsmittel nach Europa schicken werden. In dieser amtlichen Bekanntmachung heißt es: Wenn wir gestatten, daß sich die Hungersnot in Europa ausdehnt, so wird die rote Pest der Revolution sich ebenfalls ausbreiten, wodurch der Zusammenbruch des Friedens, für den die Vereinigten Staaten gekämpft und geblutet haben, erfolgen würde.

Verkehrsänderungen zwischen dem besetzten Gebiet und dem übrigen Deutschland.

Marshall Foch hat gestern der deutschen Waffenstillstandskommission folgende Entscheidung übergeben:

Der Lebensmittelverkehr von der von den alliierten Armeen besetzten Zone nach der neutralen Zone, ferner die Eisenbahn- und Straßenbahnverbindungen zwischen diesen Zonen sind nicht zulässig in anbetragt der Notwendigkeit der Aufrechterhaltung der Blockade Deutschlands, die im Waffenstillstandsabkommen vorgesehen ist. Den Armeen sind Instruktionen gegeben worden bezüglich der über die Post, Telegraphen- und Telefonverbindungen im Rheinland auszuübende Kontrolle.

Diese Entscheidung steht mit dem Wortlaut des Waffenstillstandsabkommens (Art. 6 und Art. 26) in Widerspruch. Die deutsche Regierung wird auf diplomatischem Wege und durch die Waffenstillstandskommission Protest hiergegen einlegen.

Die Engländer in Köln.

Köln, 11. Dez. Nach den heute erlassenen Vorschriften der englischen Besatzungsbehörde ist der Aufenthalt auf der Straße von 7 Uhr abends bis 6 Uhr früh westeuropäische Zeit ohne Ausweis der Zivilbehörden mit Bild verboten. Die Zeitungen dürfen ohne schriftliche Erlaubnis nicht erscheinen. Die Benutzung des Fernsprechers ist verboten. Telegramme sind für bestimmte Tageszeiten zulässig und zensurpflichtig. Zivilpersonen haben die Pflicht, britische Offiziere auf der Straße zu grüßen.

Was hat uns die Revolution gebracht?

Im „Berl. Tagebl.“ schreibt dessen Leitartikler Paul Michaelis in einem Aufsatz „Auf dem Wege zum Abgrund“: „Auch die bescheidensten Hoffnungen auf einen Frieden, der eine Neugeburt des zertrümmerten Reiches möglich machte, werden zerstört, und in kurzer Zeit werden die Ententetruppen durch das Brandenburger Tor einziehen, um auf ihre Art Ruhe — Kirchhofruhe! — zu schaffen.“

Um diese furchtbare Gefahr zu vermeiden, muß die neue Regierung ihre äußerste Kraft aufbieten. Sie kann es, wenn sie endlich die Dinge sieht, wie sie sind, und aus der Erkenntnis der Lage rücksichtslos alle Folgerungen zieht. Anscheinend hat sie sich bisher durch das weichenlose Gespenst einer drohenden Gegenrevolution von rechts in ihrer Entschlußkraft lähmen lassen. Es kann nicht deutlich genug ausgesprochen werden, daß diese Gefahr nicht besteht. Kein zu rechnungsfähiger Mensch im ganzen deutschen Volke denkt heute auch nur an die Möglichkeit, die Regierung zu stürzen.

Freigabe linksrheinischer Bahnstrecken.

Die Kölner Eisenbahndirektion teilt mit, daß ab Dienstag, 10. Dezember, folgende Strecken linksrheinisch für den Verkehr wieder freigegeben sind:

Die Jägers Richtung Coblenz verkehren bis Remagen; die Jägers Richtung Trier teilweise bis Guskirchen, Jägersrath, Trier; die Jägers Richtung Herbesthal bis Dären, Aachen und Herbesthal; die Jägers Richtung Krefeld-Meive verkehren wieder über Neuf, Krefeld-Meive; ebenso Richtung Grevenbroich — München-Gladbach.

Entlassungen durch Soldatenräte anerkannt.

Berlin, 9. Dez. Bisher haben die Franzosen in den besetzten Gebieten und Brückenköpfen die Entlassungspapiere ehemaliger deutscher Heeresangehöriger nur dann anerkannt, wenn sie von dem Truppenteil oder einer militärischen Behörde ausgestellt und gestempelt waren. Die von den Soldatenräten ausgestellten Entlassungspapiere wurden nicht als gültig anerkannt; die Besitzer solcher Scheine wurden interniert. Nach neuerer Mitteilung erklärte der Vorsitzende der französischen Waffenstillstandskommission, daß jetzt auch die von den Soldatenräten ausgestellten Entlassungspapiere anerkannt werden sollen, wenn sie von den deutschen Lokalbehörden als gültig bezeichnet werden. Alle entlassenen Heeresangehörigen, die sich nach den besetzten Gebieten oder Brückenköpfen begeben wollen, werden in ihrem eigenen Interesse aufgefordert, sich die Gültigkeit ihrer von den Soldatenräten ausgestellten Entlassungspapiere nachträglich von einer deutschen Lokalbehörde bescheinigen zu lassen.

Aus Stadt und Kreis.

Oberlahnstein, den 13. Dezember.

(Sf Betr. Besatzung. In Anbetracht der zu erwartenden fremdländischen Besatzung wäre zu wünschen, wenn die Hausbesitzer der Stadt der Straßenreinigung etwas mehr Aufmerksamkeit schenken würden. Ruß denn immer die Polizei dahinter stehen und Zwang anwenden. Ein jeder muß mithelfen, daß die Stadt einen guten Eindruck macht und dazu bedarf es zunächst sauberer Straßen.

§§ Keine A.-S.-Räte mehr in der neutralen Zone. Nach einer Verfügung unserer Obersten Heeresleitung müssen in der neutralen Zone alle Arbeiter- und Soldatenräte sofort aufgelöst werden und haben mit dem 12. Dezember solche ihre Tätigkeit einzustellen. Die Entente-Mächte haben sich bekanntlich für die neutrale Zone Kontrollrechte vorbehalten und auf Grund dieses Kontrollrechts ist die Auflösung der A.-u. S.-Räte verfügt worden.

IS! Postalisches. In der Zeit vom 16. bis 21. Dez. werden keine Wertpakete (ausgenommen solche mit barem Geld usw.) und keine dringende Pakete angenommen. Für die genannte Zeit ist auch bei Paketen keine Eilbestellung zugelassen.

Neue Telefonanschlüsse. Die Firma Gebrüder Casper, Fabrik landw. Maschinen in Oberlahnstein ist unter Nr. 187 telefonisch angeschlossen.

(:) Aus der kath. Kirche. An Stelle des Herrn Kaplan Hartgen wurde Herr Kaplan Benz (bisher im Felde) und zur weiteren Hilfe Herr Kaplan Rezel von Vorch nach hier verlegt.

Wachwirtsch. nicht mehr beschlagnahmt. Die Wäsche in Gastwirts- und ähnlichen Betrieben sowie in Wäschereibetrieben war bisher auf Grund der Bekanntmachung der Reichsbeschlagnahme vom 25. August 1917 beschlagnahmt. Diese Beschlagnahme ist nunmehr aufgehoben worden. Die Besitzer solcher Wäsche können sie danach wieder beliebig in ihrem Betriebe verwenden oder verarbeiten. Das Tischbed- und Mundungsverbot mußte jedoch zunächst noch aufrecht erhalten bleiben.

Braubach, den 13. Dezember.

(:) Auszeichnungen. Dem Wagner, der Vorsitzenden des Eogl. Frauenvereins, Frau Stefan Wagner u. der Vorsitzenden des Bail. Frauenvereins, Frau Bürgermeister Schüring, sowie den Polizeiergeanten Weinand und Heuser ist das Verdienstkreuz für Kriegsbilder verliehen worden.

St. Goarshausen, den 13. Dezember.

(!) Schwere Unfall. Der kürzlich aus dem Felde zurückgekehrte August Dauer in Vogel geriet beim Dreschen derart in die Dreschmaschine, daß er nach Wiesbaden ins Krankenhaus geschafft und ihm dort ein Bein amputiert werden mußte.

a. Camp, 12. Dez. Für die durch den Tod unseres Herrn Pfarrers Dr. Neuf verwaiste Pfarrei ist der Herr Vater Reimund (Guardian vom Kloster Bornhofen) zum Pfarrverwalter bestellt worden.

d. Camp, 12. Dez. Am Sonntag Abend fand im Saale von Hotel Meyer hier eine große Volksversammlung statt. Die männlichen wie weiblichen Einwohner über 20 Jahre waren überaus stark vertreten. Herr Pfarrverwalter Müller eröffnete die Versammlung und begrüßte mit Dank die heimgekehrten und so zahlreich erschienenen Krieger. Herr Bürgermeister Rindt sprach den Kriegern den Willkommengruß der Gemeinde aus und legte den Jwed der Versammlung dar. Hierauf entrollte Landtagsabgeordneter

Herdenrath aus Limburg ein Bild des gesamten Um-
schlusses der militärischen, wie insbesondere der inner-
politischen Lage und verbreitete sich in eingehender Weise
über die Trennung von Kirche und Staat, die Schulfrage
und Anderes. Er schloß mit der Aufforderung: einmütig
bei der bevorstehenden Wahl zur Nationalversammlung für
das Zentrum einzutreten. Hierauf besuchte in zu Her-
zen gehenden Worten unser Herr Pfarrverwalter Vater
Reimund die jetzt im Vordergrunde stehende Frauenfrage
und die große Erweiterung ihrer Rechte, aber auch nicht
minder der der Pflichten. Stürmender Beifall für alle
Redner schloß die reiche Versammlung.

Daßnshausen, 10. Dez. Zu den vielen Trauer-
fällen, die durch den Krieg verursacht wurden, bringt jetzt
die hier wütende Grippe viel Elend in unseren Ort. In
dem kurzen Zeitraum von ungefähr vier Wochen sind hier
18 Todesfälle zu verzeichnen und meistens sind es Leute
in den besten Jahren.

Burg, 10. Dez. Am Freitag Abend wollte die in
den dreißiger Jahren stehende Ehefrau Kaiser die Lampe
fassen und stellte eine brennende Kerze daneben. Das
Petroleum fing Feuer, die Kanne explodierte und die
Frau verbrannte so schwer, daß an ihrem Aufkommen ge-
zweifelt wird.

Bekanntmachungen.

Wachhabender Grünwald Johann Junior.
Für den 14. Dezember 1918.

Ebel Fritz, Birges Philipp, Friedrich Wilhelm,
Dommermuth Theodor, Meilenberg Karl, Schwarz Wilhelm,
Bott Wilhelm, Stein Heinrich, Helbach Andreas, Brister
Pbl., Reiterhahn Peter, Michelbach Jakob, Wolf Ludwig,
Klase Peter Josef, Krohmann Ph., Fischer Georg Junior,
Eibel Josef, Lambrich Johann, Lindner Wilhelm, Groß
Johann, Groß Karl.

Die Kundenliste vom Metzgermeister Anton Flach
liegt am Montag, Dienstag und Mittwoch nächster Woche
an den Vormittagen zwecks Eintragung im Rathausaal
offen.

Oberlahnstein, den 12. Dezember 1918.

Der Magistrat.

J. B. Herber, Beigeordneter.

Diejenigen Personen, die auf ausgestellte Kartoffelbe-
zugscheine noch keine Kartoffeln erhalten haben, wollen sich
auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 1 nachmittags von 4—6
Uhr melden.

Oberlahnstein, den 12. Dezember 1918.

Die Polizeiverwaltung.

Die Hausbesitzer und diejenigen Personen, welche zur
Reinigung der Straßen verpflichtet sind, werden aufgefordert,
für eine sofortige ordnungsgemäße Reinigung der Straßen,
insbesondere der Bürgersteige und der Rinnen, Sorge zu
tragen.

Oberlahnstein, den 13. Dezember 1918.

Die Polizeiverwaltung.

J. B. Herber, Beigeordneter.

Butter-Verkauf

Samstag, den 14. d. Mts. von 2 Uhr ab auf Nr. 52
der Lebensmittelkarte.

Weißkraut und Möhren

von 2—4 Uhr im Eichhaus.

Oberlahnstein, den 13. Dez. 1918. Der Magistrat

Steuerverwaltung

Öffentliche Mahnung.

An die Zahlung der zum 15. November 1918 fällig ge-
wesen Staats- und Gemeindesteuern sowie Wasserzinsen
für 3. Vierteljahr 1918 wird hiermit erinnert und wird
um Zahlung bis 16. Dezember 1918 ersucht.

Nach Ablauf obigen Termins erfolgt Eingehung im
Verwaltungsverfahren.

Niederlahnstein, den 12. Dezember 1918.

Die Stadtkasse.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teil-
nahme bei dem Hinscheiden und der Be-
erdigung unseres lieben teuren Verstorbenen,
sagen wir allen ganz besonders den Spen-
dern von Bl. Messen und Kränzen, unseren
tiefgefühltesten Dank.

Frau Wilh. Geil, Kinder
und Angehörigen.

Oberlahnstein, den 12. Dezember 1918.

Todes- + Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen
Ratsschlusse gefallen, am Mittwoch nachmittag 4 Uhr, meine
innigstgeliebte Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein Katharina Hackenbruch

Tochter von Invalide Peter Hackenbruch

nach längerem Leiden, im Alter von 42 Jahren, gestärkt mit
den Heilmitteln der kath. Kirche zu sich in ein besseres Jenseits
abzuberufen.

Der trauernde Vater, Geschwister
und Angehörigen.

Oberlahnstein, Niederlahnstein, Seelbach,
den 12. Dezember 1918.

Die Beerdigung findet am Samstag, den 14. Dezember, nachmit-
tags 3 Uhr, vom Sterbhaus Mittelstraße 31 aus statt. Das Traueramt
wird am Montag, den 16. Dezember, morgens 7^{1/2} Uhr in der Pfarrkirche zu
Oberlahnstein abgehalten.

Gymnasium und Realprogymnasium

zu Oberlahnstein.

Der Unterricht beginnt wieder am
Samstag, den 14. d. Mts., um 8^{1/2} Uhr
morgens.

Geh. Studienrat Schlaadt.

Aus dem Felde zurückgekehrt.

Mache meiner früheren werten Kundschaft sowie
Einwohnerschaft von Oberlahnstein die gefällige Mit-
teilung, daß ich mein Geschäft wieder eröffnet habe.

Hochachtungsvoll

August Badur
Herren- und Damenschneider.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Oberlahnstein zur
gefl. Kenntnis, daß ich am Samstag, den 14. d.
Mts. **Hochstraße 66a** ein

Friseur-Geschäft

eröffne. Es bittet um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll

August Rubröder.

Aus dem Felde zurück

habe ich meine seit 1914 ruhende

Bau- und Maschinenschlosserei

in vollem Umfange wieder aufgenommen und halte
ich mich in allen einschlägigen Arbeiten bestens empfohlen

Wilhelm Pink

Ortsteil 30

Bau- und Maschinenschlosserei,
Autogene Schweißung.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum von Niederlahnstein,
Oberlahnstein und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß
die **bisherige Näherei** aus dem „Kaisersaal“ in das
alte Niederlahnsteiner Schulgebäude, erster Stock,
Johannesstraße, verlegt wurde und sich zur Umar-
beitung aller Uniform- und Zivil-Anzüge bei bester
Verlebung und moderner Verarbeitung bestens empfohlen
hält. Es bittet um geneigten Zuspruch

Hochachtungsvoll

A. Marquart.

Lüchtiger

Drahtflechter

für automatische Maschi-
nen gegen hohen Lohn
sowie sofort gesucht

Drahtgeflechtfabrik

K. Schöffner, Trier

Einige durchaus zuverlässige

Fuhrknechte

sowie einige Arbeiter für
Landwirtschaft gesucht. Ange-
bote nebst Lohnansprüchen bei
freier Verpflegung an

Freiherrlich von Preuschen-

sches Rentamt in Osterspai.

Bekanntmachung.

Unsere Mitglieder und Freunde erinnern wir
daran, daß in unserer außerordentlichen Hauptver-
sammlung vom 25. November 1917 einstimmig
beschlossen wurde, unsere Genossenschaft in eine
solche mit beschränkter Haftung umzuwandeln und
die Stammanteile von 200 Mark auf 500 Mark
bei einer Haftsumme von 1000 Mark für jedes
Mitglied zu erhöhen.

Diejenigen Mitglieder die hiervon Gebrauch
machen wollen, werden darauf aufmerksam ge-
macht, daß die diesbezüglichen Einzahlungen und
Anträge nach unseren Satzungen noch im Laufe
des Monats Dezember ds. Jrs. erfolgen müssen,
falls der erhöhte Stammanteil im Jahre 1919
dividenden berechtigt sein soll.

Vorschuß- und Credit-Verein.

E. B. M. u. H.

C a u b a m R h e i n.

Dr. Zimmermann'sche
kaufmann. Privatschule
Coblenz.

Beginn eines neuen

Halbjahreskursus

für beide Geschlechter besonders
für entlassene Fräulein
am 8. Januar 1919.

Näheres durch Prospekt.
Ankunft im Schulhaus
Hohenzollernstr. 148.

Ein leichter

Ruhwagen, Flug, Egge,
Häckselmachine Grig-
mühle an ein gu-
eisener **Herb**
zu verkaufen. Näh. in der Ge-
schäftsstelle.

Seldene Kleider

und

seldene Blusen

färbt in allen Farben

Färberei Bayer,

Oberlahnstein, Kirchstr. 4

Kleintierzuchtverein

Niederlahnstein

Samstag, den 14. ds. Mts.

abends 8^{1/2} Uhr

im Vereinslokal

Monatsversammlung.

Zwecks Erledigung äußerst wich-
tiger Punkte der Tagesordnung
werden sämtliche Kollegen, be-
sonders die Ziegengrüher, um
unbedingt vollständiges und be-
sonders pünktliches Erscheinen ge-
beten.

Der Vorstand.

In einigen Tagen kommen

Weihnachts-

Bäume. zum Verkauf

Dr. Schwann,

Hintermanger 7

Weihnachts-

Bäume eingetroffen.

Johann Lay,

Niederlahnstein

Große Auswahl in

Puppenperrücken

von 5 Mt. an empfiehlt

Max Mispel,

Herren und Damenfriseurgeschäft.

Jungfer

Schneidergeselle

somit gesucht.

Ed. Gartenfeld,

Wranbach, Schleifstr. 8.

Ein

Schuhmacher-

Geselle auf dauernde Ar-

beit gegen guten

Lohn gesucht.

Johann Jäger, Adolfsstr. 43.

Herren-Ueberzieher

mittlere Figur zu verkaufen.

Hintermanger 38

Wohnung

2 Zimmer und Küche zu ver-

mieten **Niederlahnstein,**

Hochstr. 7a.

Zurückgegriffte

steife Filzhüte

in 3, 4 u 5 Mk. auch bessere

Qualitäten, sowie

Beifedern u. Daunen

empfiehlt **Jos. Hastrich,**

Niederlahnstein.

Haus- oder Feld-

Grundstücke

in Niederlahnstein gegen bar zu

kaufen gesucht. Angebots unter

M. 5 an die Geschäftsstelle.

Eine Ziege und ein Ziegen-

lamm, beide trächtig, ferner

1 Lebersofa, 1 pol. Tisch,

1 Kindertischchen, ein zwei

figiger Stuhl, Schilfen

abzugeben **Gewerstraße 10,**

Niederlahnstein.

Gaslampe

Stehlampe und eine gut erhaltene

Leuchte und sonstige Spielwaren

zu verkaufen.

Niederlahnstein, Rheinstr. 1a

Ein Rußbaum

zu verkaufen

Jakob Monshauer Nr.

Dahlheim, Post-Keller

Ein Kinderwagen, zwei

Herrenanzüge, 4 paar gute

Schuhe Nr. 42 u. 43

zu verkaufen.

Näheres Geschäftsstelle.

Soll neue dunkelblaue

Joppe

zu verkaufen **Wittelsstr. 30**

Weinbergsland und

Wiese zu verkaufen

Näh. Hochstraße 10

Schön. jg. Hahn

gegen Entgelt mit 1 jg. Huhn

zu verkaufen.

Wittelsstraße 46.

Mehrere Knechte

und landw. Arbeiter gegen

guten Lohn und freier Station

für dauernde Beschäftigung gesucht

Hofgut Riedelheimerborn

Ein erfahrener

Weinberg- Arbeiter

gesucht. (Dauerstellung)

Burg Lahneck

3 4 Zimmer-Wohnung

zum 1. April gesucht

Offerten unter Nr. 380 an

die Geschäftsstelle.

Mädchen

für Küche und Haus bei gutem

Lohn zum 1. Januar gesucht.

Näheres in der Geschäftsstelle

Für sofort oder später. Suche ich

ein erfahrenes, tüchtiges, älteres

Mädchen

als Stütze, welche allen vorkom-

menden Hausarbeiten vorstehen

kann. Schriftliche Offerten unter

M. 5. 100 an die Expedition

des Blattes erbeten

Tierausstopferei

Jean Brüning,

Coblenz, Wörgerstraße 46/1.